





Reichtum der Orte

Das Dorfzentrum vom Dorf Steffisburg ist durch die Heterogenität gekennzeichnet, die auf unterschiedlichen Ebenen sichtbar ist. Der Raum besteht aus einer Reihe von unterschiedlichen Elementen die aber keine, fassbare Einheit bildet. Unterschiedliche Atmosphären koexistieren nebeneinander: Offen-definiert, infrastrukturell-repräsentativ, lokal-global, grosszügig-kleinteilig, historisch-gegenwärtig.

Auf dem ersten Blick scheint der Platz den Ortschaften der Region ähnlich zu sein - ein Mittelpunkt einer kleinen, gemütlichen Gemeinde. Doch die Positionierung vom Ausstellungsraum bricht diesen lokalen Charakter des Ortes und positioniert ihn auf der Karte globaler Kunst. Die Spannung, die aus dem Gegensatz entsteht ist ein Kennzeichen von Steffisburg.

Das Konzept besteht darin, diese Konflikte und Gegensätze nicht zu lösen, sondern ganz im Gegenteil: sie in Erscheinung treten zu lassen.

Es wird ein Netz aus Stahlseilen, die in der Nacht auch als Beleuchtung dient, über den ganzen Dorfplatz gespannt. Dadurch wird die Identität des Raumes geschaffen. Der so definierte Raum ist nicht homogen, sondern entsteht aus vielen unterschiedlichen Situationen. Manchmal ist die Dichte der gespannten Elemente höher, manchmal ist das Netz aufgelöst, manchmal sind die Seile wegen dem Terrainverlauf näher an dem Boden, manchmal schweben sie hoch in der Luft um den Verkehr nicht zu blockieren. Unterschiedlich sind die Verhältnisse den Seilen und bestehenden Bauten.

All diese unterschiedliche Raumsituationen und Raumqualitäten laden dazu ein, sie künstlerisch weiter zu interpretieren und zu bespielen. Die neuerschaffenen Orte können durch die Aktivität der Einwohner und Künstler angeeignet werden. Gleichzeitig wird der Platz eine Definition bekommen, die aber auf Komplexität basiert.



Ansicht Schulgässli



Ansicht Kunsthaus